

August Wilhelm von Schlegel an Christian Lassen

Bonn, 20.05.1825

| | |
|---------------------------------|--|
| <i>Empfangsort</i> | Paris |
| <i>Anmerkung</i> | Empfangsort erschlossen. |
| <i>Handschriften-Datengeber</i> | Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek |
| <i>Signatur</i> | S 860 : III : 13 |
| <i>Blatt-/Seitenzahl</i> | 1 e. Br. (1 S.) |
| <i>Format</i> | 20,3 x 12 cm |
| <i>Bibliographische Angabe</i> | Schlegel, August Wilhelm; Lassen, Christian: Briefwechsel. Hg. v. Willibald Kirfel. Bonn 1914, S. 125–126. |
| <i>Editionsstatus</i> | Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung |
| <i>Zitierempfehlung</i> | August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/letters/view/606 . |

[1] Bonn, d. 20sten Mai 1825.

Ich empfangen so eben Ihren Brief aus Paris und sende Ihnen in aller Eil die Empfehlungsschreiben. Herr Rémusat wohnt, soviel ich weiß, im Bibliotheks-Gebäude, Hase ist in den öffentlichen Stunden bei den Manuscripten zu finden. Ich weiß nicht, ob Sie wohl gethan haben, sich wegen der Erlaubniß, ein Manuscript im Hause zu haben, sogleich an unsern Minister zu wenden, und es nicht erst bei Rém[usat] selbst zu versuchen. Sie hätten nur gerade zu ihm gehen, sich als meinen Schüler nennen und ihm Empfehlungen von mir bringen mögen. Es ist in Frankreich nicht so wie in England, daß man durchaus ein Einführungs-Schreiben haben müßte. Schreiben Sie mir ja fleißig und genau, heute darf ich die Post nicht versäumen, in zwei bis drei Tagen sollen Sie eine ausführliche Antwort von mir erhalten.

AWvS.

In Eil

Frankiren Sie Ihre Briefe nicht.

[2]

Namen

Hase, Karl B.

Rémusat, Abel

Vom Stein Zum Altenstein, Karl

Körperschaften

Bibliothèque Nationale (Paris)

Orte

Bonn

Paris